

**Zeitschrift:** Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft  
**Band:** - (1990-1991)  
**Heft:** 3

**Vorwort:** Editorial : wir und die Ausländer  
**Autor:** Schmid-Blum, Silvia

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Editorial**

**Wir und die Ausländer**



Silvia Schmid

Liebe Leserinnen und Leser

*Ein Dorf weigert sich, auf seinem Gemeindeboden eine Aufnahme­stelle für Asylanten zu eröffnen. – Ein Asylantenheim fällt den Flammen zum Opfer; Brandstiftung, wie durch ein Wunder kommen keine Menschenleben zu schaden. Gewalttätigkeiten gegen Ausländer, darüber ist immer wieder zu lesen. Was wir aber auch hören und erleben: – die Bereicherung in unserem Stadtbild, welche uns die Fremden bringen, – gemeinsame friedliche Feste, die Menschen und Kulturen zusammenführen, – die erfrischende Jugendschar auf dem Barfi, die uns in bella Italia wähen lässt, – die Herzlichkeit, Offenheit und Fröhlichkeit, der wir bei den Ausländern aus dem Süden immer wieder begegnen.*

*Daneben gibt es natürlich auch die ganz persönlichen Erfahrungen mit Ausländern, die für alle wieder anders aussehen. Die einen erfahren die negativen Auswüchse und fühlen sich bedroht und überrollt von den Fremden in unserem Lande. Wieder andere werden die Ausländer schon als die guten Geister erlebt haben. Wer kann sich zum Beispiel heute einen Spitalbetrieb ohne ausländische Arbeitskräfte vorstellen? Immer haben wir es aber mit Menschen zu tun, mit Schicksalen, die in den wenigsten Fällen selbst gewählt oder bestimmt sind. Das Wissen jedoch um- und übereinander hilft uns zu einem guten Zusammenleben, dem wir ja nicht mehr ausweichen können. Das Wissen gibt uns allen (auch den Ausländern, die bei uns leben) die innere Freiheit, gegenseitig Toleranz zu üben. Das ist ein wünschenswerter Idealzustand, den wir realistisch gesehen wohl nie ganz erreichen werden, nichtsdestotrotz aber anstreben sollten. Basel scheint mir dazu ein gutes Übungsfeld. Wir leben am Dreiländereck und werden täglich mit unsern beiden Nachbarn konfrontiert. Ist das nicht eine grosse Chance, die wir packen müssen?!*

Silvia Schmid-Blum

**Veranstaltungen**

**Seniorentreffpunkt St. Johann**  
Quartiertreffpunkt Davidseck, Davidsbodenstrasse 25

Jeden Mittwoch von 14.30–16.30 Uhr

**Dräffpunggt Wiisedamm**  
Wiesendamm 22

Dienstag, Donnerstag und Freitag,  
jeweils von 13.30–18.00 Uhr

*Angebote*  
Jassen, Gesellschaftsspiele, Handarbeiten mit Anleitung, Basteln, Geburtstagsfeiern, Käflele usw.

Unsere speziellen Programme können Sie im Dräffpunggt beziehen.

**Alterszentrum Weiherweg**  
Rudolfstrasse 43

*Angebote*  
Kurse, Jassen, Schach, Tanzabende, Konzerte usw.

Programme können im Alterszentrum bezogen werden.

**Vorschau auf AKZENT 4/90**

**Schenken, Wünschen – aus der Mode gekommen?**

- Man soll die Feste feiern wie sie fallen.
- Geben und Nehmen, beides will gelernt sein.
- Weihnachten nach altem Brauch.

Die nächste Nummer erscheint Anfang Dezember 1990.

**ACHERMANN** MALERGESCHÄFT  
MAX ACHERMANN AG



Für sämtliche  
MALERARBEITEN

Klingentalstrasse 86  
Telefon 691 23 68